



Zoologischer Garten Halle GmbH

Fasanenstraße 5a
D-06114 Halle (Saale)

Wirtschaftsplan 2027 Mittelfristige Wirtschaftsplanung bis 2031

Bestehend aus:

- Verbale Erläuterung
- Finanzplan
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Personalplan / Investitionsplan / Instandhaltungsplan
- Haushaltsrelevante Positionen
- Leistungsdaten

Vorbemerkungen

Der Zoologische Garten Halle ist eine der besucherstärksten Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtung im Großraum Halle. In den Jahren vor der Corona-Pandemie konnte der Besucherrekord der jüngeren Zoogeschichte viermal in Folge eingestellt werden. Dabei besuchten jährlich stets mehr als 400.000 Gäste den Bergzoo. Nach den Einbrüchen der Besucherzahlen in den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021 erholten sich die Zahlen der Tagesbesucher in den folgenden Jahren nur zögerlich, wobei die Marke von 400.000 nicht wieder erreicht werden konnte. Insgesamt wurden 2025 292.799 (2024: 335.250) Besucher im Bergzoo begrüßt. Dabei machten Veranstaltungsbesucher der Magischen Lichterwelten zu Beginn und zum Ende des Jahres insgesamt 99.220 Gäste (2024: 109.361) aus. Leider waren die Besuchszahlen bei den Tagesbesuchern auch im vergangenen Jahr damit rückläufig. Ein solcher Rückgang bei der Zahl der Zoobesucher scheint ein allgemeiner Trend zu sein. So berichten auch die anderen größeren Zoos und Tierparks in Sachsen-Anhalt und Sachsen von Verlusten bis zu 20%. Unklar bleibt, ob dies vor allem der gesunkenen Kaufkraft und der damit einhergehenden Verunsicherung der potenziellen Besucher als Nachwirkung der Energiekrise oder der zeitweisen eher ungünstigen Witterung im Frühjahr und der ersten Hälfte der Sommerferien geschuldet war. Die dem Wirtschaftsplan für das vergangene Jahr zu Grunde liegende Besucherzahl von 370.000 wurde deutlich verfehlt.

Überschattet wurde das Jahr 2025 auch durch den weiter andauernden Angriffskrieg Russlands auf die souveräne Ukraine, in dessen mittelbarer Folge es in den Jahren 2022 und 2023 zu massiven Preissteigerungen kam. Im vergangenen Jahr waren die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges auf die Gesellschaft jedoch deutlich weniger ausgeprägt als zu Beginn des Krieges. Dies liegt vor allem in dem Umstand begründet, dass sich die Preise für fossile Energieträger bereits im Jahr 2023 deutlich nach unten korrigierten und somit insbesondere Erdgas aktuell zu deutlich günstigeren Konditionen eingekauft werden konnte. Die Preise für fossile Energieträger entsprechen mittlerweile annähernd denen unmittelbar vor Ausbruch des Ukrainekrieges.

Bei der Entwicklung der Teuerungsrate zeichnete sich im Jahr 2025 weiterhin eine Entspannung ab. Sie lag gegenüber dem Vorjahr bei + 2,2% und damit in der Nähe der durch die europäische Zentralbank definierten Zielgröße von 2%. Gleichlautend erscheinen die Mehrkosten beim Personal im Zuge des im April 2025 erfolgten Tarifabschlusses im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst im Verbund der kommunalen Arbeitgeber im Vergleich zum vorherigen Abschluss moderat. Die Eintrittspreise wurden zuletzt zum 01.01.2026 angehoben. Dabei wurde auch die Eintrittspreisstruktur leicht verändert. Im kommenden Jahr soll auf eine erneute Steigerung der Eintrittspreise verzichtet werden.

Der Bergzoo ist nicht länger nur bei der Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung und des umliegenden Saalekreises eine feste Größe. So konnten zuletzt starke Zuwächse in der Besucherzahl insbesondere auch aus dem Raum Leipzig verzeichnet werden. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Halle (Saale) dazu entschlossen, den Bergzoo als überregionales Aushängeschild auszubauen und weiterzuentwickeln. Dazu wurde bereits im Jahr 2015 das „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ vorgelegt und im Jahr 2016 die Umsetzung der vordringlichen Planungsziele des Konzeptes vom Aufsichtsrat einstimmig beschlossen. Die dargestellten finanziellen Auswirkungen zur Realisierung des Zukunftskonzeptes wurden

bei der Erstellung der Wirtschaftspläne der zurückliegenden Jahre berücksichtigt. Sie sind auch im hier vorliegenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2027 und in der Mittelfristplanung bis 2031 unter Berücksichtigung der jüngsten Ereignisse fortgeschrieben. Zentrales Ziel des Zukunftskonzepts ist die Weiterentwicklung des Bergzoos zu einer auch überregional attraktiven Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert und einem hohen Standard in der Tierhaltung. Unter dem Leitsatz „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken“ sollen die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert und erlebbar gemacht werden.

Das Erlebarmachen dieser Lebenswelten soll einerseits durch Inszenierung innerhalb bestehender Tieranlagen, Gebäude und Wegeführungen, andererseits durch Investitionen in Schlüsselattraktionen realisiert werden. Erste Impulse konnte der Zoo bereits ab 2016 mit der Umgestaltung verschiedener Tieranlagen etwa für Kleine Pandabären, Bergzebras, Pudus, Löffelhunde, Gänsegeier und Bergkängurus setzen. Schließlich wurde im Jahr 2022 mit der „Reilsalm“ die erste Schlüsselinvestition in eine Tieranlage aus dem Zukunftskonzept für die Besucher eröffnet. Durch solche Investitionsmaßnahmen verspricht sich die Gesellschaft eine kontinuierliche Steigerung in ihrer Besucherattraktivität. Dies ist nicht nur notwendig, um überregional wirken zu können, sondern auch um die halleschen Bürgerinnen und Bürger immer wieder in ihren Zoo zu locken. Nur so kann die Gesellschaft auch weiterhin einen großen Teil ihres Haushaltes aus Eintrittserlösen erwirtschaften.

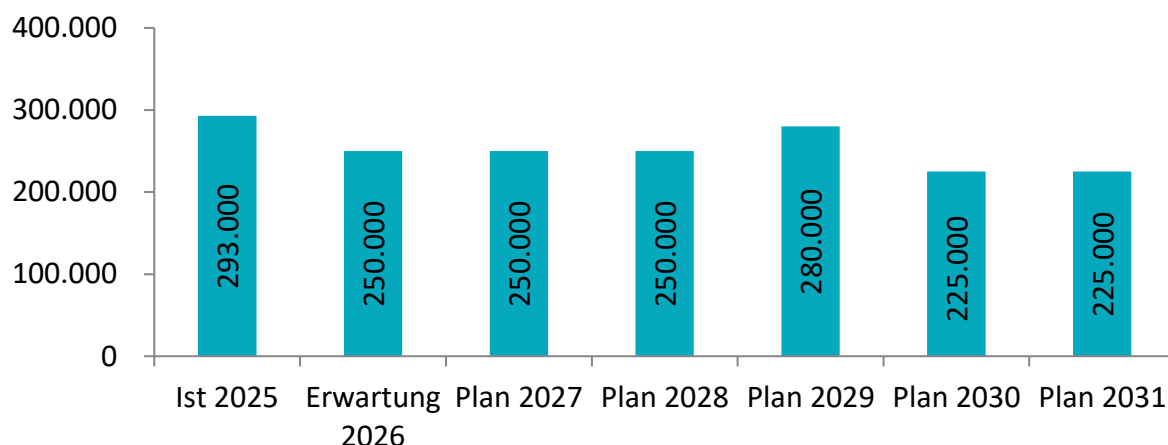
In der nächsten Entwicklungsphase sollen weitere Maßnahmen zur Erreichung der Ziele aus dem „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ realisiert werden. Der Eingang zur Saale hin wird in seiner Attraktivität deutlich verbessert, um die Erschließung des Saaletourismus und damit die Einbindung des Zoos in den Stadttourismus zu ermöglichen. Der Zoo wird an dieser Seite über ein Treppengebäude mit Fahrstuhl barrierefrei erschlossen. Ein Kletterspielplatz und erste Blicke auf die erweiterte Savannenanlagen am ehemaligen Elefantenhaus sollen neue Besuchergruppen in den Zoo locken. Über einen Steg entlang der großzügig erweiterten Tieranlage gelangen die Besucher dann künftig in den Zoo. Der Fördermittelantrag wurde noch Ende 2023 positiv beschieden – ein wichtiger Meilenstein für die Umsetzung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“. Die Elefantenherde hat den Bergzoo Anfang Juni 2026 aufgrund der anstehenden Bauarbeiten bereits verlassen. Sie wurde an den Tierpark Berlin im Rahmen des europäischen Erhaltungszuchtprogrammes abgegeben. Der Tierpark hatte in den letzten Jahren eine der größten und modernsten Anlagen zur Haltung afrikanischer Elefanten errichtet. Die Anlage bietet viel Raum und strukturelle Möglichkeiten, damit die Elefantenherde weiterhin wachsen kann.

Erstmals erhält die Gesellschaft Fördermittel aus Landes- und Bundesmitteln in Höhe von TEUR 12.100. Mittlerweile sind die Baugenehmigungen der meisten Bauabschnitte erteilt, so dass der Baustart zum Beginn der Bausaison im März 2026 erfolgte. Eine medial begleitete Besichtigung der Baustelle mit dem Ministerpräsidenten und geladenen Gästen aus der Politik und den beteiligten Baufirmen findet am 08.07.2026 statt. Die Umsetzung dieses in der Geschichte des Zoos bisher größten Investitionsvorhabens soll im Laufe des Jahres 2029 abgeschlossen werden und damit nur zwei Jahre vor der erwarteten Fertigstellung des Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation. Dieses Megaprojekt des Bundes wird die Stadt Halle als touristische Destination maßgeblich prägen und neue Besucher in die Stadt locken. Zusammen mit der geplanten Investition am Saaleingang sieht die Geschäftsführung hier gute Chancen, künftig deutlich mehr touristische Besucher im Bergzoo begrüßen zu können.

Zu den Leistungsdaten

Der vorliegende Entwurf geht davon aus, dass die aktuellen Besucherzahlen vor allem auch durch die geplante Fortsetzung der „Magischen Lichterwelten“ auch weiterhin erreicht werden. Der laufende Rahmenvertrag mit dem chinesischen Partnerunternehmen „Dragon Illumination Arts GmbH“ läuft mit der Saison 2028/2029 aus. Eine Verlängerung des Vertrages wird angestrebt. Die Entscheidung darüber hängt jedoch vom weiteren Besucherzuspruch und dem wirtschaftlichen Erfolg der Veranstaltungsreihe ab. Aufgrund des Wegfalls der zuletzt nur noch knapp wirtschaftlich rentablen Halloweenveranstaltung und einer anderen Zählweise der Besucherzahlen ab 2026 aufgrund der geänderten Eintrittspreisstruktur (Geschwisterkarten mit exakter Zählung statt Familienkarten mit Schätzfaktor) werden ab diesem Jahr noch einmal deutlich weniger Besucher erwartet. Ab 2029 wird ein Besucheranstieg bei den regulären Zoozutritten in Höhe von zunächst 30.000 Besuchern als Folge der unterjährigen Eröffnung der Erlebniswelt am Saaleeingang mit einem neuen, interessanten Tierbesatz gerechnet. Dieser Effekt wirkt ab 2031 ganzjährig, daher der prognostizierte Anstieg. Andererseits reduziert sich die Besucherzahl in der Prognose ab 2030 um 70.000 Veranstaltungsbesucher aufgrund des möglichen Wegfalls der Veranstaltungsreihe „Magische Lichterwelten“. Die dargestellte Entwicklung ist die Summe aus diesen beiden Effekten.

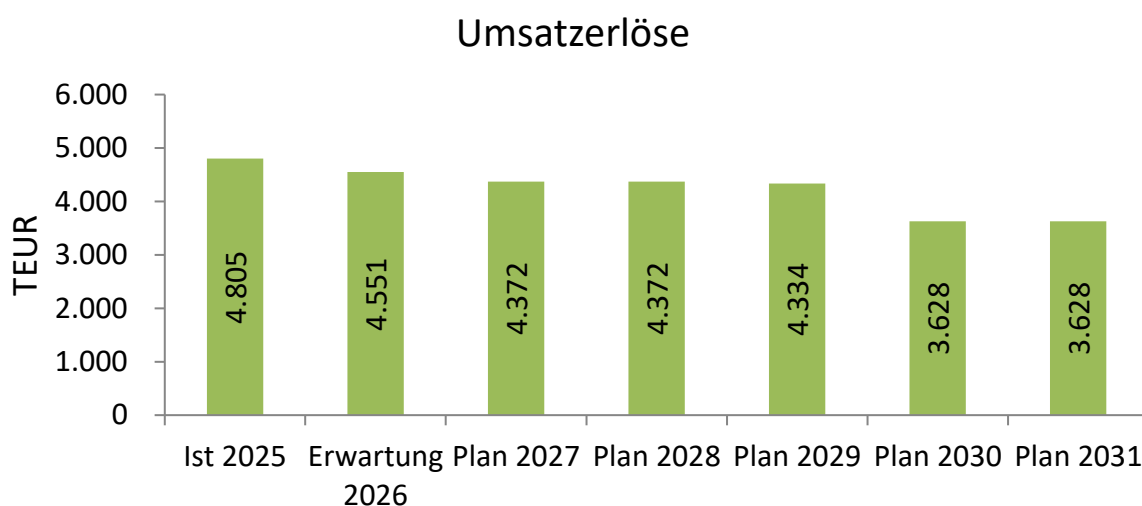
Besucherzahl



Eine wichtige Strategie zur Stabilisierung der Besucherzahlen ist aktuell, den Zoobesuch als niederschwellige Möglichkeit zur Alltagsflucht und als sicherer Ort für eine entspannte Freizeitgestaltung vor allem auch mit kleinen Kindern zu präsentieren. Um dies in Zeiten sinkender Kaufkraft attraktiv zu bewerben, wurde zum diesjährigen 125. Zoogeburtstag eine befristete Rabattaktion auf den Jahreskartenpreis gestartet. Die Preise in den einzelnen Kategorien wurden so gesenkt, dass sie sich bereits beim zweiten Besuch vollständig amortisieren (Erwachsenenjahreskarte von 50,00€ auf 30,00€, Kinderjahreskarte von 26,00€ auf 16,00€). Zudem kann eine erworbene Tageskarte nach dem Zoobesuch bei Zahlung der Preisdifferenz in eine Jahreskarte getauscht werden. In den ersten drei Wochen seit Beginn der Aktion wurden bereits 735 Jahreskarten verkauft. Das sind etwa dreimal so viele Jahreskarten, wie im gesamten Monat Juni 2025 verkauft wurden – ein deutliches Signal für den Erfolg der Aktion. In der prognostizierten Besucherzahl wird ein daraus resultierender Effekt allerdings zunächst nicht berücksichtigt.

Einnahmen und Erlöse

Der erwartete Abstieg der Umsatzerlöse im aktuellen Geschäftsjahr gegenüber 2025 beruht auf den Wegfall der Halloweenveranstaltung. Das Format war zuletzt nur noch sehr knapp rentabel. Aufgrund der hohen Produktionskosten und der starken Fokussierung der Veranstaltung auf die drei Nächte rund um den Halloweentag sieht die Geschäftsführung hier ein zu starkes Risiko für künftige Verluste bei einer weiteren Fortführung auch aufgrund eines geringen Besucherzuspruches im vergangenen Jahr. Für die kommenden Jahre sind auch aufgrund des Weggangs der Elefanten und des damit verbundenen Attraktivitätsverlustes zunächst keine Preiserhöhungen geplant. Mit der Eröffnung des Saaleeingangs sollen die Preise dann wieder moderat erhöht werden. Diese Maßnahme wird aufgrund der erwarteten weiteren Steigerungen der Personalkosten im Rahmen künftiger Tarifabschlüsse, den weiterhin erhöhten Kosten für Energieträger sowie der allgemeinen Teuerung notwendig.

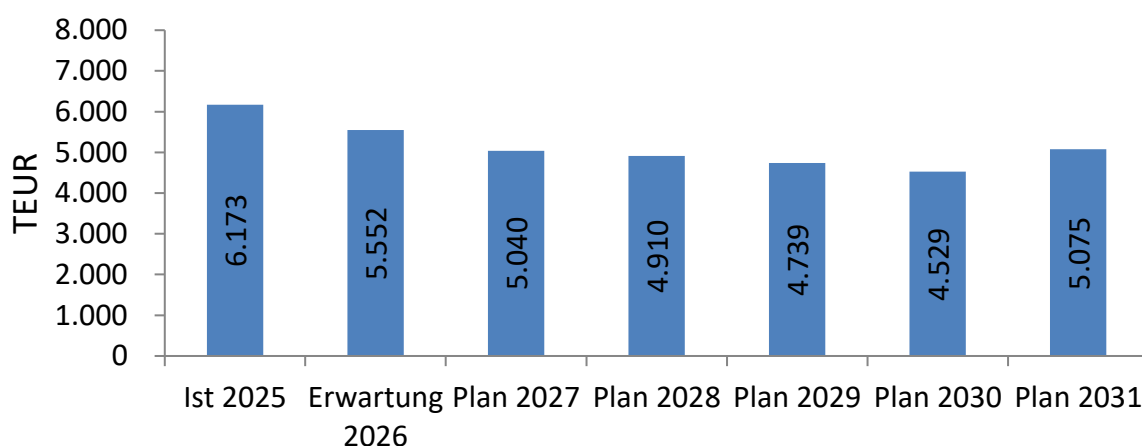


Im Jahr 2030 werden deutlich weniger Einnahmen aus Umsatzerlösen durch den möglichen Wegfall der „Magische Lichterwelten“ erwartet. Zu beachten ist hierbei allerdings die damit einhergehende starke Verringerung im Aufwand durch den Wegfall der Veranstaltungskosten, insbesondere der Umsatzbeteiligung des Partnerunternehmens „Dragon Illumination Arts“ (siehe „Aufwendungen“).

Im Jahr 2022 wurde die freiwillige Abgabe eines „Zoo€uros“ zur Unterstützung von Artenschutzprojekten eingeführt. Der Besucher bzw. Käufer hat jedoch die Möglichkeit, die Zahlung abzulehnen. Die Erfahrungen aus den ersten Jahren seit Einführung zeigt eine erfreulich hohe Akzeptanz. So zahlen ca. 90% der Besucher an der Tageskasse und 20% der Besucher, die ihre Tickets Online erwerben, diese Form der Spende. Mindestens 50% der Mittel sollen in in-situ Artenschutzprojekte fließen. Erklärtes Ziel ist der Erhalt gefährdeter Tierarten sowie der Schutz ihrer ursprünglichen Lebensräume in internationalen und nationalen Projekten. Daneben unterstützt und beteiligt sich der Bergzoo auch an ex-situ Artenschutzprogrammen. Dabei werden durch Erhaltungszucht Tierarten vor dem Aussterben bewahrt, um sie gegebenenfalls in geeignete, geschützte Gebiete wieder ansiedeln zu können. So unterstützte der Bergzoo bereits im zweiten Jahr ein Projekt zur Wiederansiedlung des Feldhamsters in Nordsachsen und im östlichen Sachsen-Anhalt in enger Zusammenarbeit mit der Zuchtstation des Zoos Leipzig.

Auch die siebte Auflage der „Magischen Lichterwelten“ mit dem Titel „Fantasy Island“ war wieder wirtschaftlich erfolgreich. Insgesamt besuchten ca. 62.000 Gäste die Ausstellung. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen deutlich, dass Großveranstaltungen dazu geeignet sind, das Jahresergebnis der Zoologischer Garten Halle GmbH maßgeblich positiv zu beeinflussen. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Geschäftsführung auch in den Folgejahren Neuauflagen der „Magischen Lichterwelten“. Dabei werden Eintrittserlöse in Höhe von TEUR 1.240 und ein operativer Gewinn in Höhe von TEUR 200 erwartet. Die Kurzfristigkeit der zum Teil drastischen Corona-Schutzmaßnahmen zeigt jedoch, wie hoch das Ausfallrisiko für solche Formate sein kann. Das bewährte Modell der Einnahmeteilung wirkt hierbei stark risikomindernd. Mit dem Veranstalter „Dragon Illumination Arts GmbH“ wurden und werden weder Mieten noch Umsatzgarantien vereinbart. Beide Unternehmen tragen das Risiko eines Verlustes ihrer Auslagen im Falle einer Absage jeweils selbst. Für die Gesellschaft sind dies maximal die Kosten für Werbung, Marketing und Aufbau.

Sonstige betriebliche Erträge



Mit der Saalesparkasse konnte im Jahr 2016 ein Sponsoringvertrag abgeschlossen werden, der nach mehreren Verlängerungen derzeit bis einschließlich 2028 läuft. Darüber hinaus bekräftigte der Vorstand der Saalesparkasse seine Strategie, gezielt Investitionsvorhaben im Zoo durch Spenden zu unterstützen. Dies erfolgte in den zurückliegenden Jahren mit jeweils etwa TEUR 120 pro Jahr. Aufgrund der langjährigen, zuverlässigen Zusammenarbeit zwischen der Saalesparkasse und der Gesellschaft geht die Geschäftsführung von einer Fortführung dieses Modells aus. Der Wirtschaftsplan kalkuliert daher mit den Einnahmen aus dem Sponsoringverhältnis und entsprechenden Spendenerlösen. Wiederholt konnte ein Sponsoringvertrag zur Präsentation der „Magischen Lichterwelten“ mit den Stadtwerken Halle geschlossen werden. Eine mögliche Fortführung für die kommenden Jahre wurde im Wirtschaftsplan jedoch nicht berücksichtigt und würde daher ergebnisverbessernd wirken.

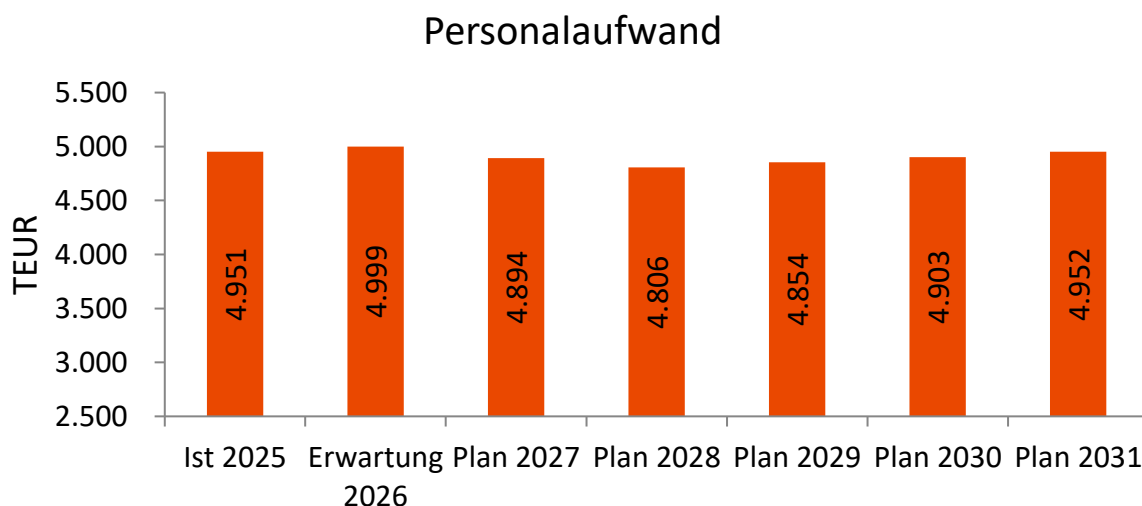
Die Stadt Halle (Saale) zahlt der Gesellschaft einen Zuschuss zur Geschäftsführung. Dieser Betrag wurde im Jahr 2026 von bisher TEUR 3.560 auf TEUR 3.948 erhöht. Darin enthalten ist ein Beitrag zur Finanzierung des Umbaus der Freianlage am ehemaligen Elefantenhaus im Rahmen des Investitionsvorhabens „Neubau Saaleeingang“ in Höhe von TEUR 288, der ab 2030 wieder entfällt. Eine angestrebte und mit der Kämmerei vorbesprochene Dynamisierung des Zuschusses in Höhe von jährlich 2% ab dem Jahr 2027 nähme der Gesellschaft zukünftig

den Druck, gestiegene Kosten (insbesondere im Personalaufwand) ausschließlich durch die Erhöhung der Eintrittspreise aufwenden zu müssen. Dies wäre aufgrund des Finanzierungsmodelles der Gesellschaft (30 % Betriebskostenzuschuss, 40% Umsatzerlöse, 30% Investitionszuschüsse, Spenden und Sponsoringleistungen) künftig nur durch deutlich über der allgemeinen Teuerung liegende Eintrittspreiserhöhungen bei einer unklaren Akzeptanz seitens der Besucher möglich. Die Dynamisierung ist im vorliegenden Entwurf auch in der Mittelfristplanung abgebildet. Die Kultureinrichtung Bergzoo Halle ist als anerkannt gemeinnütziger Dienstleister in ihrer weiteren Tätigkeit und Existenz damit auch künftig vom Betriebskostenzuschuss der Stadt Halle (Saale) stark abhängig. Die Gesellschafterin hat in mehreren Gesprächen bereits bestätigt, die hier geplanten Anpassungen bei einer entsprechenden Beschlusslage im Aufsichtsrat und in den städtischen Gremien in ihrer Haushaltsplanung abbilden und ggf. vertraglich fixieren zu wollen.

Aufwendungen

1. Personalaufwand

Um die Mitarbeiter der Gesellschaft angemessen an der Lohnentwicklung zu beteiligen und gleichzeitig die Bezahlung branchenüblicher Entgelte zu gewähren, hat die Gesellschaft im Jahr 2019 den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD VKA) durch Beitritt der Gesellschaft in den kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt (KAV) eingeführt.

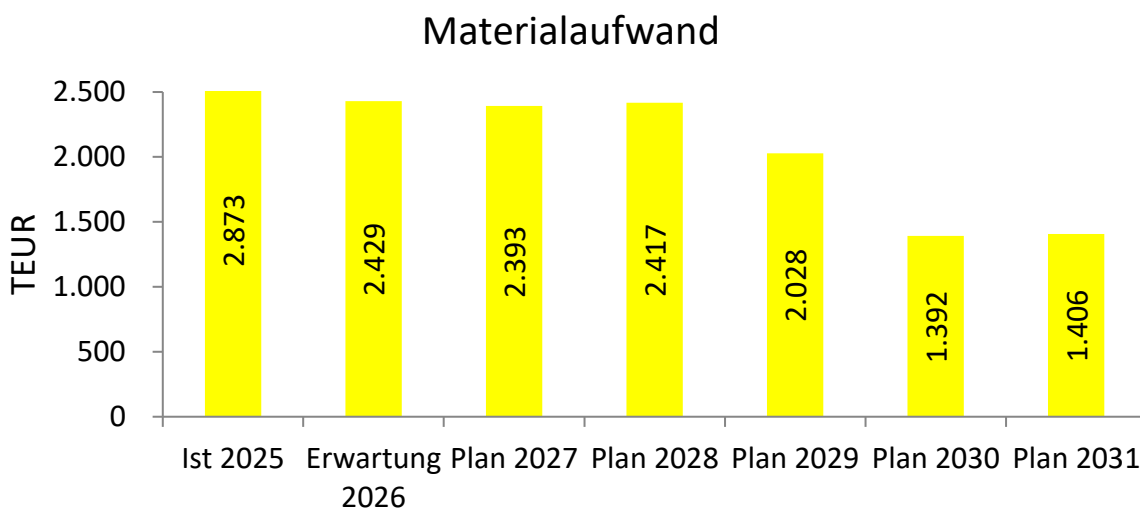


Die Kalkulation der voraussichtlichen Personalkosten für das Jahr 2026 basiert auf die Einigungen zum Tarifabschluss für den TVöD VKA zwischen der Gewerkschaft Verdi und dem Verband der kommunalen Arbeitgeber vom 06.04.2025 und der damit verbundenen Erhöhung der Löhne um 3,0% (jedoch mindestens 110€) ab dem 01.04.2025 und weiteren 2,8% ab dem 01.05.2026 auf die bisherigen Tabellenentgelte. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2027. Die Geschäftsführung erwartet in der Mittelfristplanung jährliche Tarifierhöhungen in Höhe von 2% in Anlehnung an die Zielvorgabe für die Teuerungsrate der europäischen Zentralbank.

Der leichte Abfall des Personalaufwands in den Jahren 2027 und 2028 basiert auf einen für die Gesellschaft vertretbaren Personalabbau im Rahmen von Verrentungen zweier Mitarbeiter, deren Aufgaben innerbetrieblich umverteilt werden sollen, sowie den Wegfall zweier Stellen im Zootierpfleger-Bereich ab Juli 2026. Dies wird möglich, da sich der Gesamtpflegeaufwand im Zoo mit dem Weggang der Elefanten im Rahmen der Bauarbeiten rund um den neuen Saaleeingang entsprechend verringert. Hier wurden zwei durch den Weggang der entsprechenden Mitarbeiterinnen frei gewordene Planstellen nicht wiederbesetzt, so dass auch diese Maßnahme sozialverträglich ist.

2. Materialaufwand

Schon zum Jahreswechsel 2021/2022 konnte eine hohe Preissteigerung bei den Energieträgern (und hier besonders beim Erdgas) beobachtet werden. Mit Ausbruch des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine verschärfte sich diese Situation noch einmal dramatisch. Allerdings sanken bereits im Jahr 2023 die Preise für fossile Energieträger wieder deutlich, so dass ab dem Jahr 2024 günstigere Lieferverträge abgeschlossen werden konnten. Der Gaspreis bewegt sich nun wieder auf dem Niveau, das bereits vor der russischen Invasion in der Mittelfristplanung der Gesellschaft berücksichtigt wurde. Die Lieferkonditionen für Strom wurden bereits bis einschließlich 2028 gesichert, so dass bei den Energiekosten keine Risiken für das kommende Geschäftsjahr erwartet werden.



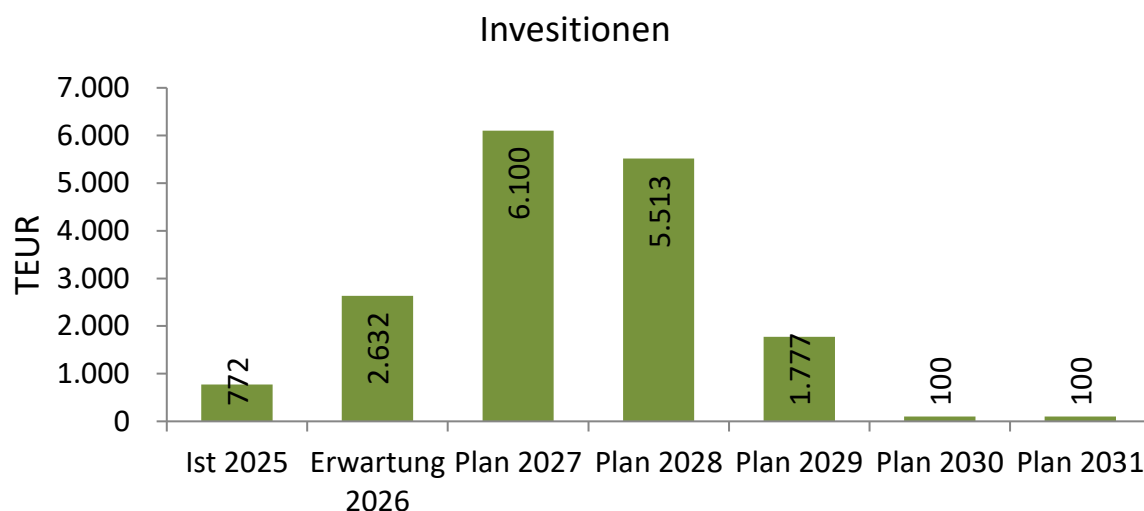
Der Rückgang im Materialaufwand von 2025 auf 2026 liegt im Wegfall der Halloweenveranstaltung begründet, der erneute leichte Abfall im Jahr 2027 dann in Summe durch den Weggang der Elefanten und den damit geringeren Kosten bei den Futtermitteln, aber auch bei den Energiekosten für den Betrieb des Tierhauses. Ansonsten werden für den Materialaufwand über alle Positionen hinweg jährliche Teuerungsraten von 2% unterstellt. Ab dem Jahr 2029 werden deutlich weniger Kosten für den Materialaufwand durch den möglichen Wegfall des Veranstaltungsformates „Magische Lichterwelten“ ausgewiesen. Dies liegt vor allem im damit einhergehenden Wegfall der Umsatzbeteiligung des Partnerunternehmens „Dragon Illumination Arts GmbH“ begründet. Der stufenweise Abstieg erklärt sich durch den jeweils jahresübergreifenden Veranstaltungszeitraum der „Magischen Lichterwelten“. Die Mittelfristplanung berücksichtigt, dass im Frühjahr 2029 noch „Magische Lichterwelten“ stattfinden, im Dezember dann jedoch nicht mehr.

3. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die für das Jahr 2027 geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit TEUR 1.431 auf dem Niveau der Vorjahre (2025 TEUR 1.641). Wesentliche Bestandteile dieser Kostengruppe sind die Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, für Werbung und Marketing, für die Entsorgung und für Spenden an Artenschutzprojekte aus den beim Verkauf der Eintrittskarten eingeworbenen Spenden („ZooEuro“), denen entsprechende Einnahmen gegenüberstehen. Diese Ansätze werden in der Mittelfristplanung unter Berücksichtigung einer Teuerungsrate in Höhe von 2% ab 2027 konstant fortgeschrieben.

Investitionen

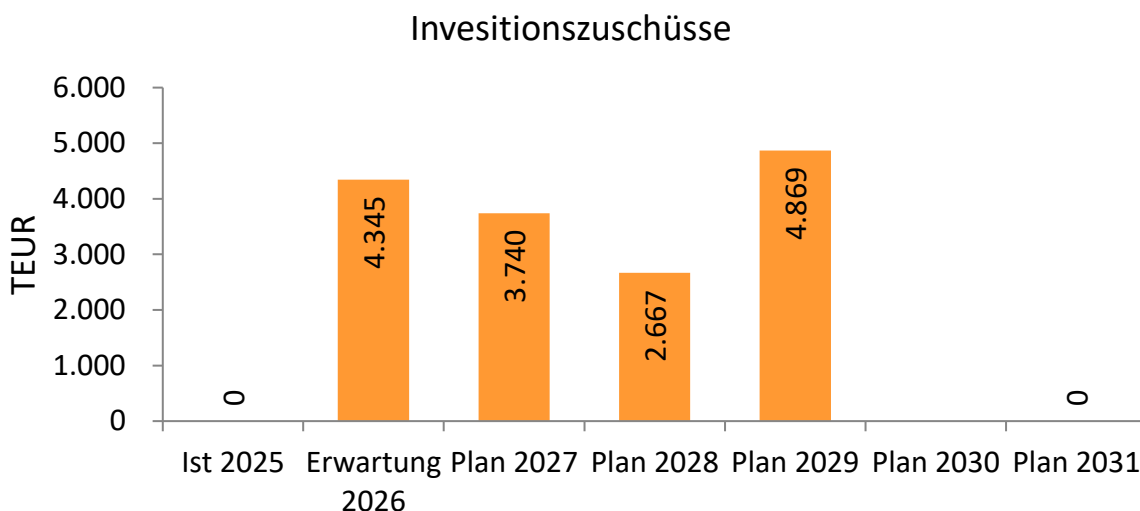
Zentrales Ziel des Zukunftskonzepts „Bergzoo 2031“ ist die Weiterentwicklung des Zoologischen Gartens Halle zu einer auch überregional attraktiven Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert. Unter dem Leitmotiv „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken“ sollen die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert und erlebbar gemacht werden. Hierfür sind eine Reihe von Investitionsmaßnahmen projektiert (siehe hierzu „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ sowie „Umstudie zur 1. Phase Bergzoo 2031“).



Ein Hauptanliegen ist die Erschließung des Saaletourismus und damit die Einbindung des Zoos in das Tourismuskonzept der Stadt. Dazu soll der rückwärtige Eingang des Zoos zur Saale hin in seiner Attraktivität maßgeblich verbessert werden. Der Zoo wird an dieser Seite künftig über ein Turmgebäude barrierefrei mit Fahrstuhl erschlossen. Ein spannender Kletterspielplatz und erste Blicke auf die erweiterte Savannenanlage am ehemaligen Elefantenhaus sollen neue Besuchergruppen in den Zoo locken. Die Kolonnaden werden für den Saaletouristen zugänglich gemacht. Es entsteht eine Atmosphäre wie in einer Safari-Lodge, in der beschattete Sitzplätze künftig zum Beobachten der Tiere einladen. Auf einem Steg entlang der großzügig erweiterten Tieranlage gelangen die Besucher schließlich in den

eigentlichen Zoo. Die Umsetzung des Vorhabens aus dem Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“ wird das historisch größte Investitionsprogramm des Zoos. Insgesamt haben die 13 Einzelmaßnahmen ein Investitionsvolumen von voraussichtlich 18 Millionen Euro. Das Projekt soll im Laufe des Jahres 2029 fertiggestellt werden.

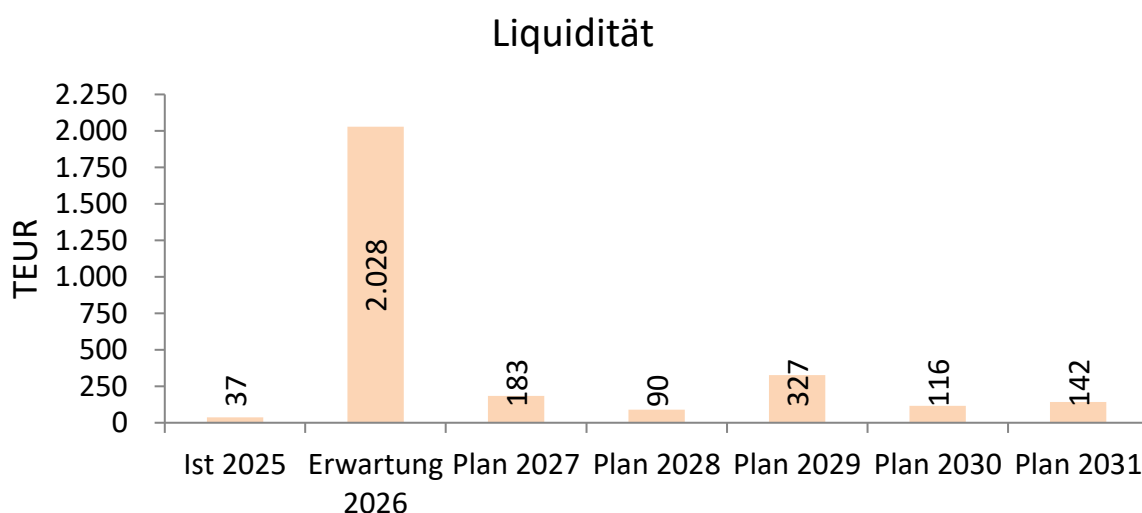
Die Stadt Halle (Saale) hat zur Finanzierung des Vorhabens einen Fördermittelantrag im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ mit dem Titel „Ergänzung und Verbesserung der touristischen und wassertouristischen Infrastruktur, Neubau von Brücken und einer Informations- und Erlebniswelt“ bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt gestellt, in dem die zooseitigen Maßnahmen eingebettet sind. Am 28.12.2023 erging ein positiver Zuwendungsbescheid. Die Förderung für die Teilprojekte, die auf dem Erbbaugrundstück der Zoologischen Garten Halle GmbH durchgeführt werden sollen, beträgt dabei knapp TEUR 12.100 und somit gut 89 % der förderfähigen Kosten. Zusammen mit den aufzubringenden Eigenmitteln, den nicht förderfähigen Kosten und der Erweiterung der Savannenanlage am ehemaligen Elefantenhaus, die ebenfalls nicht förderfähig ist und auch nicht Teil des Förderantrages war, ergibt dies ein Gesamtinvestitionsvolumen von TEUR 18.000. Die Stadt Halle (Saale) hat die Gesellschaft per Durchführungsvertrag mit der Umsetzung der Maßnahmen betraut. Die Weiterreichung der Fördermittel inklusive der Eigenmittel, die von der Stadt aufgebracht werden sollen, wurde ebenfalls vertraglich fixiert. Der Zufluss der Investitionszuschüsse soll sich dabei wie folgt darstellen (siehe auch Anlage Investitionsplan):



Die Aufnahme langfristiger Kredite zur Finanzierung nicht förderfähiger Projektkosten erscheint nicht erforderlich. Allerdings müsste die Gesellschaft nach derzeitiger Kenntnis 2028 einen kurzfristigen Kredit (Rückzahlung 2029) über TEUR 2.750 aufnehmen, der die Zeit bis zur vollständigen Auszahlung der Fördermittel überbrücken soll. Dies liegt in dem Umstand begründet, dass die Stadt Halle und die Investitionsbank Sicherheitseinbehalte in Höhe von 20% bis zum erfolgreichen Abschluss der Maßnahme zurückhalten. Konkrete Planungen zur Kreditaufnahme können allerdings erst nach Vorlage der Ergebnisse aus den europaweiten Ausschreibungen der Hauptgewerke erfolgen. Zu beachten ist dabei ein seit 2022 beobachteter, erheblicher Anstieg der Rohstoffpreise, der den Umfang der aufzuwendenden Eigenmittel erhöhen wird, da die Förderung in ihrer Höhe gedeckelt ist. Um die Finanzierbarkeit zu gewährleisten, wurde das gesamte Projekt auf Möglichkeiten zur Kosteneinsparung geprüft.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft entwickelte sich in den Jahren seit Ausbruch der Corona-Pandemie aufgrund der Energiekrise, geringerer Besucherzahlen und steigenden Personalkosten bei gleichzeitig hohen Investitionsleistungen aus der Vorausfinanzierung des Investitionsprojektes „Saaleeingang“ kontinuierlich negativ und lag zum 31.12.2025 bei nur noch TEUR 37. Um die Liquidität bis zum Zufluss der Fördermittel zu sichern, hat der Geschäftsführer einen Vorratsbeschluss zur Aufnahme eines Kontokorrentkredites bis max. TEUR 1.000 beim Aufsichtsrat erwirkt. Dieser wurde im Jahr 2025 anteilig und wiederholt (jeweils unmittelbar vor der Quartalsüberweisung des Betriebskostenzuschusses) in Anspruch genommen, zum 31.12.2025 in Höhe von TEUR -398.

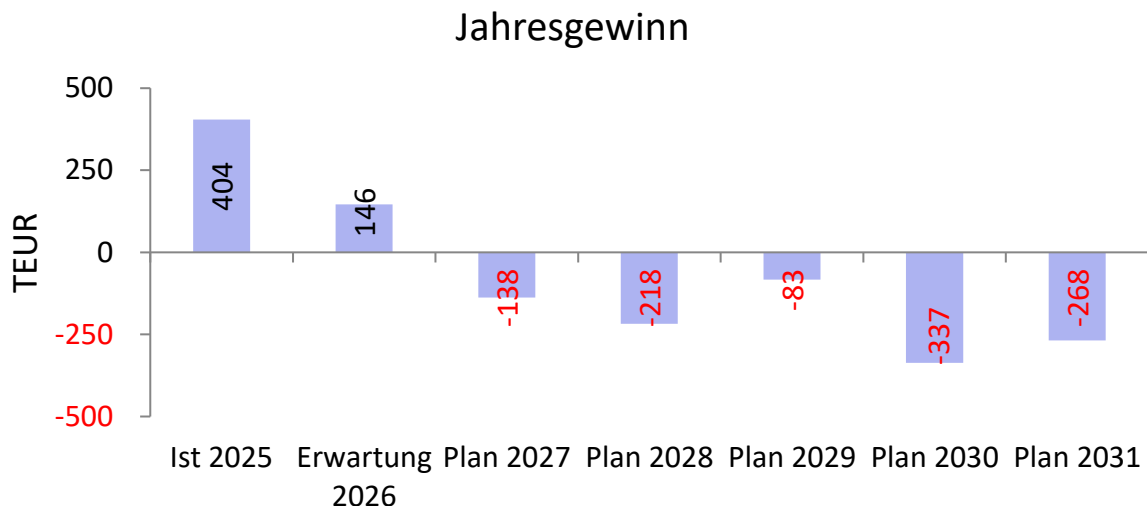


Die erwarteten ersten Zuflüsse aus der GRW-Förderung in Höhe von TEUR 4.345, die vor allem auch aus den bereits vorfinanzierten Kosten für die Planungen des Bauvorhabens sowie für den Abriss des Hauses in der Seebener Straße resultieren, prägen die Entwicklung der prognostizierten Liquidität im Jahresverlauf 2026. Die hohe Liquidität zum Jahresende wird benötigt, um die im Baufortschritt entstehenden Kosten im Jahr 2027 zu bedienen. Nach Verwirklichung der investiven Maßnahmen bis zum Jahr 2029 kommt es zu einer Veränderung der liquiden Mittel zum 31.12.2029 auf dann TEUR 327. Für die Jahre 2030/2031 werden zum Jahresende liquide Mittel von nur noch knapp mehr als TEUR 100 erwartet. Damit verfügt der Zoo nur über geringe Reserven, um unvorhersehbare Ereignisse abfedern zu können.

Ertragslage

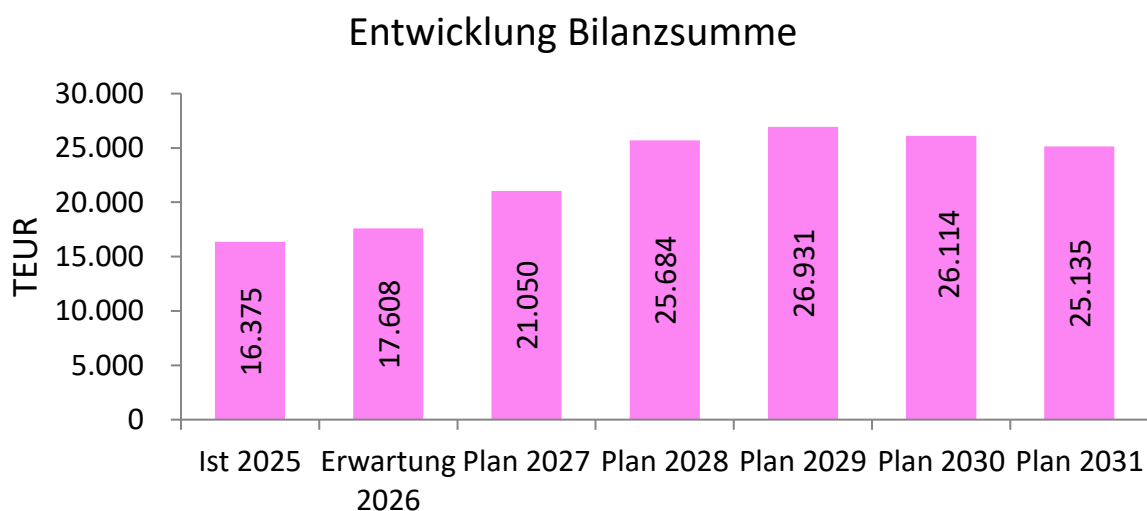
Die Ertragslage ist davon geprägt, dass die Gesellschaft auch weiterhin ihre Abschreibungen nicht eigenständig erwirtschaftet und auch in Zukunft nicht erwirtschaften kann. Dieser Umstand wird durch den Wegfall der Auflösung eines Sonderpostens für rückzuführende Zuschüsse ab 2026 noch verstärkt. Im Jahr 2025 resultierten letztmalig Erträge von TEUR 836 aus dieser Auflösung und verbesserten das Jahresergebnis entsprechend. Allerdings

reduzierten sich ab 2025 planmäßig auch die Abschreibungen zunächst um TEUR 716 gegenüber 2024, so dass der Wegfall der aus der Auflösung resultierenden Erträge teilweise kompensiert wird. Für die nächsten Jahre werden insgesamt negative Betriebsergebnisse prognostiziert. Die Liquidität bleibt jedoch weiterhin gewährleistet.



Vermögenslage

Durch die geplanten Investitionen kommt es zu einer aus Fördermitteln finanzierten Erhöhung der Bilanzsumme. Mit der Steigerung der Bilanzsumme ist die Voraussetzung für eine Verbesserung der Ertragslage geschaffen - eine längerfristige Steigerung der Vermögenslage erscheint damit möglich.

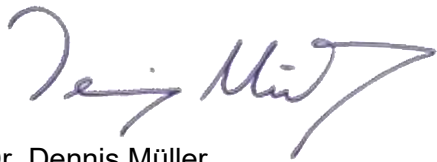


Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Jahr 2027 berücksichtigt die aktuellen Preisentwicklungen insbesondere auch für Strom- und Gaslieferungen sowie die ausgehandelten Konditionen aus den Tarifverhandlungen zum TVöD (VKA). Eine jährliche Teuerungsrate von 2% über alle Kostengruppen ist ebenfalls abgebildet. Zudem sind die finanziellen Auswirkungen für das Investitionsvorhaben zur Neugestaltung einer Erlebniswelt

am künftigen Saaleeingang dargestellt. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte und unter der Voraussetzung von Umsatzerlösen aus gleichbleibend hohen Besuchszahlen konnte ein finanzierbarer, die derzeitige Besuchersituation berücksichtigender Entwurf für den Wirtschaftsplan 2027 samt Mittelfristplanung bis 2031 aufgestellt werden. Wesentlich hierfür sind die Gewährung des Betriebskostenzuschusses für die Gesellschaft mit den angestrebten Anpassungen sowie die Bereitstellung des Eigenanteils und der nicht förderfähigen Kosten im Investitionsprojekt „Saaleeingang“ aus Mitteln der Stadt Halle (Saale).

Es ist gelungen, die Umsetzung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ im hier vorgestellten Wirtschaftsplan und in der Mittelfristplanung darzustellen. Damit ist auch weiterhin der Weg skizziert, wie sich der Bergzoo stetig zu einer auch überregional attraktiven Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert weiterentwickeln kann.

Halle (Saale), 15.06.2026

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Dennis Müller', with a stylized, sweeping flourish at the end.

Dr. Dennis Müller
Zoodirektor und Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung										2026		bis		2031	
Zoologischer Garten Halle GmbH															
		Ist 2025	V-IST 2026	Plan 2027	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031			
Nr.	TEURO														
1.	Umsatzerlöse	4.805	4.551	4.372	1.599	732	1.014	1.027	4.372	4.334	3.628	3.628			
2.	Bestandsveränderungen unfertige/fertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	a) Bestandserhöhungen														
	b) Bestandverminderungen														
3.	andere aktivierte Eigenleistugnen														
4.	sonstige betriebliche Erträge	6.173	5.552	5.040	1.223	1.223	1.223	1.373	4.910	4.739	4.529	5.075			
I.	Gesamterträge	10.978	10.103	9.412	2.822	1.955	2.236	2.400	9.282	9.073	8.157	8.703			
5.	Materialaufwand	2.873	2.429	2.393	1.073	338	338	645	2.417	2.028	1.392	1.406			
	a) bezogenes Material	1.471	1.096	1.132	283	283	283	283	1.143	1.154	1.166	1.178			
	b) bezogene Leistungen	1.402	1.333	1.261	790	55	55	362	1.274	873	226	228			
6.	Personalaufwand	4.951	4.999	4.894	1.028	1.126	1.175	1.566	4.806	4.854	4.903	4.952			
	a) Löhne und Gehälter	3.920	3.905	3.808	800	876	914	1.219	3.741	3.778	3.816	3.854			
	b) soziale Abgaben	1.031	1.094	1.086	228	250	261	348	1.065	1.076	1.087	1.097			
	darunter für Altersversorgung														
7.	Abschreibungen	1.183	940	814	204	204	204	204	786	768	706	1.105			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	1.183	940	814	204	204	204	204	786	768	706	1.105			
	b) auf Umlaufvermögen														
	c) auf Sonderverlustkonto														
	d) auf GWG's														
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.527	1.564	1.431	358	358	358	358	1.445	1.460	1.474	1.489			
II.	Betriebsergebnis	444	171	-119	160	-70	163	-372	-172	-36	-317	-249			
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen														
10.	Erträge aus Beteiligungen														
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
11.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen der Finanzanlagen														
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0					0	0	0	0			
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen														
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens														
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	5	0					28	28	0	0			
	darunter aus verbundenen Unternehmen														
III.	Finanzergebnis	-21	-5	0	0	0	0	0	-28	-28	0	0			
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag														
IV.	Ergebnis nach Steuern	423	166	-119	160	-70	163	-372	-199	-64	-317	-249			
17.	sonstige Steuern	19	20	19	5	5	5	5	19	19	20	20			
V.	Ergebnis vor Ergebnisabführung/-zuführung	404	146	-138	155	-74	158	-377	-218	-83	-337	-268			
18.	Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter														
19.	Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag (EAV)														
20.	Erträge aus Verlustübernahme														
VI.	Jahresgewinn/-verlust	404	146	-138	155	-74	158	-377	-218	-83	-337	-268			
21.	Gesamtaufwendungen	10.576	9.957	9.550	2.666	2.029	2.078	2.777	9.500	9.156	8.494	8.971			
22.	Gesamterträge	10.980	10.103	9.412	2.822	1.955	2.236	2.400	9.282	9.073	8.157	8.703			
	Verwendung des Jahresergebnisses														
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr														
	Einstellung Rücklage														
	Entnahme Rücklage														
	Gewinnausschüttung														
	Verlustausgleich durch Gesellschafter														
	Vortrag auf neue Rechnung														

Finanzplan					2026	bis		2031
Zoologischer Garten Halle GmbH								
	TEURO	Ist 2025	V-Ist 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
1.	laufendes Geschäft							
1.1.	Geldeinzahlungen aus							
	Umsatzerlöse	4.805	4.551	4.372	4.372	4.334	3.628	3.628
	sonstige betriebliche Erträge	1.018	800	338	338	338	338	338
	Zuschüsse der Stadt Halle VWH	3.560	3.948	4.021	4.096	4.172	3.962	4.041
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH							
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft							
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	9.383	9.299	8.731	8.806	8.844	7.928	8.007
	Geldauszahlungen							
1.2.	in Personalaufwendungen	4.951	4.999	4.894	4.806	4.854	4.903	4.952
	Lieferungen und Leistungen	4.400	3.994	3.824	3.862	3.488	2.866	2.895
	Zinsen	23	5	0	28	28	0	0
	Steuern	19	20	19	19	19	20	20
	Rückzahlung von Zuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	9.393	9.017	8.737	8.715	8.389	7.788	7.866
1.3.	Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft	-10	282	-5	91	456	140	141
2.	Investitionen/Deinvestitionen							
2.1.	Geldeinzahlungen							
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen		0	0	0	0		
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle		4.345	3.740	2.667	4.869	0	0
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal		0	0	0	0	0	0
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen		0	0	0	0	0	0
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen Investitionen/Deinvestitionen	0	4.345	3.740	2.667	4.869	0	0
2.2.	Geldauszahlungen							
	in Beteiligungen/Finanzanlagen							
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	772	2.237	5.580	5.601	2.337	352	115
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen Investitionen/Deinvestitionen	772	2.237	5.580	5.601	2.337	352	115
2.3.	Über-/ Unterdeckung Investition	-772	2.108	-1.840	-2.934	2.532	-352	-115
3.	Finanzverkehr							
3.1.	Geldeinzahlungen							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen							
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit	398			2.750			
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	398	0	0	2.750	0	0	0
3.2.	Geldauszahlungen							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen							
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit		398			2.750		
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	398	0	0	2.750	0	0
3.3.	Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr	398	-398	0	2.750	-2.750	0	0
4.	Über-/ Unterdeckung gesamt	-384	1.991	-1.845	-93	237	-212	26
5.	Liquide Mittel gesamt							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	421	37	2.028	183	90	327	116
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	37	2.028	183	90	327	116	142
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Bilanz				2026		bis		2031		
Zoologischer Garten Halle GmbH										
TEURO				IST 2025	V-IST 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
Aktiva										
A.	Ausstehende Einlagen									
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes									
C.	Anlagevermögen			13.255	14.947	20.234	24.961	25.971	25.365	24.360
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände			5	5	5	5	5	5	5
	II. Sachanlagen			13.250	14.942	20.229	24.956	25.966	25.360	24.355
	III. Finanzanlagen			0	0	0	0	0	0	0
D.	Umlaufvermögen			3.030	2.571	726	633	870	659	685
	I. Vorräte			93	93	93	93	93	93	93
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2.900	450	450	450	450	450	450
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	darunter Forderungen gegen verbundene Unternehmen									
	darunter Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis									
	darunter Forderungen gegenüber dem Gesellschafter/Träger									
	III. Wertpapiere									
	IV. Liquide Mittel			37	2.028	183	90	327	116	142
E.	Rechnungsabgrenzungsposten			90	90	90	90	90	90	90
F.	Aktive latente Steuern									
G.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung									
H.	Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBilG									
I.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag									
	Summe Aktiva			16.375	17.608	21.050	25.684	26.931	26.114	25.135
Passiva										
A.	Eigenkapital			7.687	7.833	7.695	7.476	7.393	7.057	6.788
	I. Gezeichnetes Kapital/Festgesetztes Kapital/Stammkapital			26	26	26	26	26	26	26
	II. Kapitalrücklage			8.080	8.080	8.080	8.080	8.080	8.080	8.080
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen									
	IV. Gewinnrücklagen			0	0	0	0	0	0	0
	1. gesetzliche Rücklagen									
	2. Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen									
	3. satzungsmäßige Rücklagen									
	4. andere Gewinnrücklagen									
	V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag			-823	-419	-273	-411	-630	-713	-1.049
	VI. Bilanzergebnis			404	146	-138	-218	-83	-337	-268
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag									
	VIII. Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeiträgen									
	XI. Sonderrücklagen nach DMBilG									
	X. Verrechnungskonten									
B.	Sonderposten			6.484	7.575	10.634	12.825	17.465	17.236	16.540
	1. Andere Sonderposten für Investitionszuwendungen			4.513	5.703	8.852	11.093	15.783	15.604	14.958
	2. Sonderposten mit Rücklageanteil									
	3. Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse			1.971	1.872	1.782	1.732	1.682	1.632	1.582
	4. Weitere Sonderposten									
C.	Empfangene Ertragszuschüsse									
D.	Rückstellungen			787	787	787	787	787	787	787
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			474	474	474	474	474	474	474
	2. Steuerrückstellungen									
	3. Sonstige Rückstellungen			313	313	313	313	313	313	313
	4. Rückstellungen für Bauinstandhaltung									
E.	Summe Verbindlichkeiten			1.151	1.148	1.668	4.330	1.020	768	753
	1. Anleihen									
	davon konvertibel									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			398	0	0	2.750	0	0	0
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr			398	0	0	2.750	0	0	0
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen			607	1.002	1.522	1.434	874	622	607
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger									
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	9. Sonstige Verbindlichkeiten			146	146	146	146	146	146	146
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr									
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr									
	davon aus Steuern									
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit									
F.	Rechnungsabgrenzungsposten			266	266	266	266	266	266	266
G.	Passive latente Steuern									
	Summe Passiva			16.375	17.608	21.050	25.684	26.931	26.114	25.135

Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan									2027	bis	2031
Name Unternehmen											
TEURO	Ist 2025	Erwartung 2026	Plan 2027	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
Geldeinzahlungen											
1. Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	3.560	3.948	4.021	933	1.221	933	933	4.096	4.172	3.962	4.041
Zuschüsse der Stadt Halle aus VWH	3.560	3.948	4.021	933	1.221	933	933	4.096	4.172	3.962	4.041
Zuschüsse der Stadt Halle aus VMH											
sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle											
2. Geldeinzahlungen Investitionen/Desinvestitionen		4.345	3.740	935	935	935	935	2.667	4.869		
Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VWH		4.345	3.740	935	935	935	935	2.667	4.869		
Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VMH											
3. Geldeinzahlungen Finanzverkehr											
Kapitalerhöhungen der Stadt Halle											
Kredite der Stadt Halle											
Zuschüsse/Finanzbeihilfen der Stadt Halle											
Rückzahlungen von Darlehen durch die Stadt Halle											
Verlustausgleich											
sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle											
Summe 1	3.560	8.293	7.761	1.868	2.156	1.868	1.868	6.763	9.041	3.962	4.041
Geldauszahlungen											
1. Geldauszahlungen laufendes Geschäft											
Rückzahlung von Zuschüssen an die Stadt Halle											
sonstige Auszahlungen (z. B. Konzessionsabgaben)											
2. Rückzahlung von Investitionen/Desinvestitionen											
Rückzahlung von Investitionszuschüssen an die Stadt											
3. Geldauszahlungen Finanzverkehr											
Kredittilgung an die Stadt Halle											
Gewährung von Darlehen an die Stadt Halle											
Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen an die Stadt Halle											
Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung an die Stadt											
sonstige Auszahlungen an die Stadt Halle											
Summe 2											
Saldo Summe 1 - Summe 2	3.560	8.293	7.761	1.868	2.156	1.868	1.868	6.763	9.041	3.962	4.041

Personalplan										VBE = Vollbeschäftigteneinheiten		
Name Unternehmen		Ist 2025 VBE	Erwartung 2026 VBE	Plan 2027 VBE	Plan Quartal 1 VBE	Plan Quartal 2 VBE	Plan Quartal 3 VBE	Plan Quartal 4 VBE	Plan 2028 VBE	Plan 2029 VBE	Plan 2030 VBE	Plan 2031 VBE
Nr.												
	<u>A: Durchschnittlich Beschäftigte</u>											
1	Angestellte	18,8	18,8	17,5	18,8	17,3	17,0	17,0	16,5	16,5	16,5	16,5
2	Arbeiter	51,9	50,7	49,5	49,6	49,5	49,4	49,4	49,5	49,5	49,5	49,5
3	Auszubildende	4,5	3,3	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	75,2	72,8	70,0	71,4	69,8	69,4	69,4	69,0	69,0	69,0	69,0
	<u>B: Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach § 285 Nr. 7 HGB i. V. m. § 267 (5) HGB</u>	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
	Arbeitnehmer	79,3	76,5	73,5	75,0	73,0	73,0	73,0	72,5	72,5	72,5	72,5
	<u>B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</u>	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	80,0	78,0	75,0	75,0	75,0	73,0	73,0	73,0	73,0	73,0	73,0
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	79,0	75,0	73,0	75,0	73,0	73,0	73,0	72,0	72,0	72,0	72,0

Investitionsplan												
Name Unternehmen		Ist 2025 TEURO	Erwartung 2026 TEURO	Plan 2027 TEURO	Plan Quartal 1 TEURO	Plan Quartal 2 TEURO	Plan Quartal 3 TEURO	Plan Quartal 4 TEURO	Plan 2028 TEURO	Plan 2029 TEURO	Plan 2030 TEURO	Plan 2031 TEURO
Nr.												
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände											
2	Investitionen in Sachanlagen	772	2632	6100	1525	1525	1525	1525	5513	1777	100	100
3	Investitionen in Finanzanlagen											
4	Σ Investitionen	772	2.632	6.100	1.525	1.525	1.525	1.525	5.513	1.777	100	100
5	Investitionszuschüsse und Zulagen		4.345	3.740	935	935	935	935	2.667	4.869		

Instandhaltungsplan												
Name Unternehmen		Ist 2025 TEURO	Erwartung 2026 TEURO	Plan 2027 TEURO	Plan Quartal 1 TEURO	Plan Quartal 2 TEURO	Plan Quartal 3 TEURO	Plan Quartal 4 TEURO	Plan 2028 TEURO	Plan 2029 TEURO	Plan 2030 TEURO	Plan 2031 TEURO
Nr.												
1	Instandhaltungen	265	335	265	66	66	66	66	268	270	273	286

Leistungsdaten											2027	bis	2031
Name Unternehmen													
		Einheit	Ist 2025	Erwartung 2026	Plan 2027	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030	Plan 2031
1	Besucher	Personen	292.700,00	250.000,00	250.000,00	90.000,00	54.000,00	61.000,00	45.000,00	250.000,00	280.000,00	225.000,00	225.000,00
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													